

Bewegungspause zu Hause

Text: Mirjam Gygax / we
Foto: Pixabay.com: Mihail_fotodeti



Die Schülerinnen und Schüler...

- » können Bewegungen imitieren und sich in verschiedenen Rollen erleben (z. B. Pantomime).
- » können zum Hörtext etwas Passendes produzieren (z. B. inneres Bild zeichnen, etwas formen, spielerisch darstellen).



Artikel fürs
Homeschooling
geeignet



Die folgende Sommergeschichte eignet sich wunderbar für eine kurze Bewegungspause an einem anstrengenden Schulmorgen zu Hause. Stehe dafür auf, lies dir die Geschichte laut vor oder lasse sie dir vorlesen. Mache dazu die folgenden Pantomimen:



Die **berndeutsche Fassung** des Textes findet sich unter: swch.ch/schulekonkret

- Immer wenn das Wort «Sommer» vorkommt, streichst du dir den imaginären Schweiß von der Stirn und lässt die Zunge raushängen.
- Immer wenn du den Namen «Damian» hörst, trommelst du dir wie Tarzan auf die Brust.
- Beim Wort «Geburtstag» bläst du imaginäre Kerzen aus.
- Bei den farbig gedruckten Passagen spielst du pantomimisch, was in der Geschichte gerade vorkommt. Wenn dir jemand die Geschichte vorliest, hier ein Tipp: Damit die farbig gedruckten Passagen gut erkannt werden, hebt die vorlesende Person ihre Stimme besonders an oder macht vorher eine deutliche Pause.

Geburtstag im Sommerlager

In dieser Geschichte geht es um eine Geburtstagsfeier an einem speziellen Ort, nämlich in einem Sommerlager. Es gibt viele verschiedene Lager: Pfadfinder-Lager, Sportlager, Klassenlager. Auch für Kinder mit gesundheitlichen Problemen wie Asthma, Diabetes, Lebensmittelallergien oder Behinderungen gibt es tolle Lager. So können alle eine schöne Sommerzeit verbringen!

Damian war schon mehrmals im Zöliaker-Lager. Zöliaker sind Menschen, die kein Gluten im Getreide vertragen und müssen genau achten, was sie essen, damit sie keine Bauchschmerzen bekommen.

Letztes Jahr war Damian im Zürcher Oberland im Lager, dieses Jahr geht er in ein grosses Ferienhaus im Kanton Bern: «Gurnigel» heisst der Berg, auf dem das Lager stattfindet.

Viele Freundschaften entstehen in solchen Lagern. Auch Damian hat so einen guten Freund gefunden, Julian.

Die Eltern haben sich verabschiedet, die Kinder beziehen nun gruppenweise ihre Zimmer im grossen Lagerhaus. Neugierig schaut jedes Kind, was die anderen alles mitgenommen haben und wo sie ihre Kleider verstauen können. Das schöne Wetter lockt die Kinder sehr schnell nach draussen. Gemeinsam erkunden sie die Umgebung. Einer hat einen Ball mitgenommen, die ersten Fussballspiele werden gespielt. Auch Damian und Julian helfen mit, Fussball ist ihr grosses Hobby. Am Abend, gleich nach dem Abendessen, liest ein Leiter vor, wer von den Kindern im Lager Geburtstag hat. Es gibt nämlich die Regel, dass das Geburtstagskind das Tagesprogramm an seinem speziellen Tag auswählen darf. Damian, der im Lager seinen Geburtstag feiern wird, ist das Programm klar: Er wünscht sich eine Schatzsuche im Wald und anschliessend Grillieren am Lagerfeuer. Die anderen Kinder haben bei diesem Vorschlag laut jubelt! Mit basteln, spielen, singen, wandern und diskutieren gehen die Tage schnell vorbei. Und dann ist Damians Geburtstag da: Damian wird heute elf Jahre alt. Bereits beim Frühstück gratulieren ihm die Kinder und die Leitenden und singen laut «Happy Birthday». Zuerst auf Englisch, dann auf Deutsch «Zum Geburtstag viel Glück».

Zum Mittagessen wurde Reissalat mit Ananas gekocht; zum Dessert gab es ein leckeres Schokoladenmousse. Um zwei Uhr nachmittags treffen sich alle. Die Schatzsuche kann losgehen! Die Leiterinnen und Leiter haben sich ein gutes Versteck ausgedacht: Der Schatz liegt in einem hohlen Baum. Damians Gruppe findet den Schatz am zweitschnellsten, die älteren Kinder waren noch etwas schneller. Aber das macht nichts. Der Schatz wird geteilt, alle haben etwas davon. Dann wird Holz gesucht, um ein grosses Feuer zu machen. Es wird gekichert und gelacht, das Feuer wärmt und knackt, die Stimmung ist friedlich und ausgelassen.

Schlangensbrot wird auf einem Gitter über das Feuer gelegt, Holzstecken werden zugespitzt, damit die Würste aufgespiesst werden können. Die Kinder sitzen um das Feuer herum, Baumstrünke oder grosse Steine dienen als Stühle. Mit Blick in die Flammen des Feuers werden die Würste genüsslich gegessen. Eine Leiterin hat ihre Gitarre mitgebracht, gemeinsam singen sie den lang geübten Piratensong.

Am Abend werden im Ferienhaus Spiele gespielt, vor dem Schlafengehen hören die Kinder Musik. Damian hat seinen Geburtstag sehr genossen. Zu Hause wird er mit seiner Familie nochmals feiern und sicherlich von diesem tollen Tag erzählen.

Die Schatzsuche, die Wanderung, das Baden im kalten Bergsee, die Schifffahrt auf dem Thunersee, das Zusammenleben im Ferienhaus und das Piratenlied am Lagerfeuer werden schöne Erinnerungen an das diesjährige Sommerlager sein.

Leider geht die Zeit in so einem Lager wahnsinnig schnell vorbei, die Taschen werden gepackt, der Heimweg wird angetreten. Im nächsten Jahr wird es wieder ein Lager geben. Die Kinder, auch Damian und Julian, werden im Kanton Luzern neue Abenteuer erleben und freuen sich schon jetzt darauf.

Nun ist die Geschichte eigentlich zu Ende. Vielleicht möchtest du aber noch wissen, was denn der Schatz war, der im hohlen Baum versteckt war? – Das war eine Holztruhe voller Gold- und Silbertaler aus Schokolade! Mmhh!

Geschichte: Margrith Strässle